



[10.09.2014]

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich Bund + Länder
Nordrhein-Westfalen
www.nrw6.verdi.de

INFORMATION

Harte Auseinandersetzung um mehr Geld für Beschäftigte

Die Tarifrunde für die Beschäftigten im Länderbereich wirft bereits ihre Schatten voraus: Im Oktober wird die Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst (BTK) den Startschuss für die Diskussion in den Betrieben und Dienststellen setzen. Den Rahmen dafür bilden die wirtschaftlichen Bedingungen. Hier gab es Rückenwind aus ungewöhnlicher Richtung: Der Chefökonom der Bundesbank Jens Ulbrich überraschte Ende Juli mit der Forderung nach höheren Lohnabschlüssen. Dahinter steckt die Sorge um einen Preisverfall, als dessen Folge Stagnation und steigende Arbeitslosigkeit drohen. Denn zuletzt stiegen die Preise im Euro-Raum nur um 0,4%. Angemessen wären aber, jedenfalls nach Ansicht der Bundesbank, 2,0 Prozent. Und da die Produktivität in Deutschland weiter wächst, könnten es rund 3,0 Prozent Lohnzuwachs sein. Nachdem die Kolleginnen und Kollegen der Kommunal- und Bundesverwaltungen mit ihrem [Tarifabschluss](#) im Frühjahr mit 3% Steigerung, dabei mindestens 90 Euro, in diesem Jahr ein deutliches Plus auf ihren Gehaltskonten verbuchen konnten, ist die Vorlage für die Landesbeschäftigten anspruchsvoll.

Die Arbeitgeber der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) werden dem Ratsschlag der Bundesbank nicht ohne Druck folgen. Sie werden auf die Schuldenbremse verweisen, die die Länder spätestens ab 2020 zu ausgeglichenen Haushalten zwingt. Zudem ist es möglich, dass die Arbeitgeber ihre Forderung, das Leistungsniveau bei der [Altersversorgung](#) für die Versicherten bei Bund, Ländern und Kommunen zu senken,

um Kosten zu reduzieren, in die Tarifrunde 2015 einbringen.

So oder so werden sich die Beschäftigten Anfang des nächsten Jahres in einer harten Tarifaufeinanderetzung wiederfinden. Und die gewinnt ver.di nicht allein durch kluge Argumente am Verhandlungstisch: Es wird darauf ankommen, dass sich die Beschäftigten für die Forderung nach mehr Gehalt sichtbar einsetzen. Mit guten, kreativen Ideen die breite Öffentlichkeit daran zu erinnern, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die gute Arbeit im öffentlichen Dienst leisten, angemessene Entgelt-erhöhungen verdienen, um die Bürgerinnen und Bürger als Unterstützer zu gewinnen. Um am Ende die Arbeitgeber durch starke lokale, regionale und bundesweite Aktionen zu überzeugen. „Mit der Einstimmung auf diese Tarifrunde kann es in den Betrieben und Dienststellen gar nicht früh genug los gehen,“ motiviert der ver.di-Verhandlungsführer Achim Meerkamp zur guten Vorbereitung. „Schließlich fallen Tarifierhöhungen nicht vom Himmel, sondern müssen von uns erstritten werden!“

Immer aktuell im Internet unter: www.nrw6.verdi.de
Es lohnt sich: <https://mitgliedwerden.verdi.de/>

**WIR
SIND ES
WERT.**

verdi.de

IHR
ÖFFENTLICHER
DIENST